

FH bleibt 2013 in Roßwein

Döbelner Allgemeine Zeitung, 24.10.2012

Dekanin Christina Niedermeier plant 20. Jahrestag der Fakultät im Oktober auf dem jetzigen Campus

Roßwein. Dass die Fakultät Soziale Arbeit der Fachhochschule an den zentralen Standort nach Mittweida umziehen soll, ist seit langem klar. Doch wann der Umzug vollzogen wird, ist seit Monaten ein Rätsel. Am Neubau in Mittweida wird am Montag erst Richtfest gefeiert, das Ende der Arbeiten ist witterungsabhängig und nicht genau absehbar. Dekanin Christina Niedermeier erklärte jetzt, dass sie davon ausgehe, dass das 20-jährige Bestehen der Fakultät im Oktober in Roßwein gefeiert wird – ein deutliches Indiz für den Verbleib der Außenstelle bis 2014. Damit dürfte die FH in Roßwein auch noch einen zweiten Gesundheitstag erleben.

„Davon gehen wir aus und das ist auch unser Plan“, sagt Christina Niedermeier zur Feier des 20. Geburtstages ihrer Fakultät in Roßwein. Die soll im Oktober nächsten Jahres auf dem Roßweiner Campus stattfinden. Zu dieser Zeit läuft das Semester bereits und es erscheint unwahrscheinlich, dass es ei-

nen Umzug während eines laufenden Semesters gibt, wo zwischen den Vorlesungszeiten wochenlange Ferien liegen. „Wann genau wir umziehen, ob noch 2013 oder 2014, kann ich jetzt noch nicht sagen“, erklärt die Professorin dennoch vorsichtig.

Denn die Zentrale in Mittweida hält sich zur Umzugsfrage noch immer bedeckt. Ursprünglich sollte die Außenstelle Roßwein schon in diesem Jahr schließen, dann zum kommenden Sommersemester. Das Wintersemester 2013 war zuletzt das ausgegebene Umzugsziel. Doch Verzögerungen beim Neubau in Mittweida ließen die Umsetzung der Pläne bisher nicht zu. Am 29. Oktober wird nun Richtfest gefeiert. Und offenbar wird der Neubau auch bei bester Witterung im anstehenden Winter nicht vor Herbst kommenden Jahres fertig beziehungsweise reif für die Aufnahme der Roßweiner. Denn

Christina Niedermeier, Dekanin Fakultät Soziale Arbeit: Dass wir hier feiern, davon gehen wir aus und das ist unser Plan. Wann genau wir umziehen, ob noch 2013 oder 2014, kann ich jetzt noch nicht sagen.

nicht nur die, sondern auch eine Menge anderer Fakultäten müssen in die neuen Gebäude einquartiert werden, was allein nach logistischen Gesichtspunkten Vorrang haben dürfte.

So dürfen sich die Roßweiner Studenten nicht nur auf das Fest zum 20-Jährigen auf ihrem geliebten Campus, sondern auch auf einen zweiten Gesundheitstag freuen. „Etliche Studenten finden es schade, wenn sie den familiären Campus verlassen müssen“, sagte Niedermeier. „Da ist es gut, wenn man eine Tradition noch begründen und weiterführen kann.“

Zweiter Gesundheitstag an der FH

Dass es den nächsten Gesundheitstag geben soll, haben die Organisatoren um Professorin Barbara Wedler jetzt beschlossen. „Wir wissen nicht, ob wir das ohne dieses hervorragende Team

nochmal so hinbekommen, aber wir werden es gemeinsam wieder versuchen“, sagte Wedler anlässlich einer kleinen Feier in der Hochschule, bei der der erste Gesundheitstag im September ausgewertet wurde. Im Beisein der beiden Roßweiner Apothekerinnen Andrea Bachmann und Bettina Ludwig sowie dem Döbelner Medizinalrat Thomas Müller, die zum Gelingen des Tages beigetragen hatten, wurde Gutes und Verbesserungswürdiges zusammengetragen.

So soll es im kommenden Jahr neben dem veganen Essensangebot auch frisch gekochte vegetarische Speisen geben. Außerdem sollen wenige eingegrenzte Themen gefunden werden, wodurch der inhaltliche Gewinn für Studenten und Besucher aus der Bevölkerung wachsen soll. Mehr Werbung im Vorfeld soll zudem für noch mehr Zulauf sorgen. Dass der Tag grundsätzlich für die Roßweiner Bevölkerung offen war, wurde gelobt. „Viele haben den Service der Apotheken und die Kursangebote angenommen“, freute sich Wedler. *Sebastian Fink*